

«Nirgendso komplizierter als im Aargau»

Brittnau Der «Ironbike» absolviert jährlich einen teilweise umständlichen Gesuch-Marathon

VON RAPHAEL NADLER

Die Volksradtour Ironbike in Brittnau ist so populär, weil sie jährlich durch einen andern Kanton führt und die Strecken jedes Mal anders sind. Eine Herausforderung, die den Verantwortlichen immer mehr abverlangt.

Wenn die Rad- und Mountainbike-Fahrer am Wochenende in Brittnau zum 16. Ironbike starten, dann geht für Streckenchef Stefan Zinniker eine mehrmonatige, anstrengende Vorbereitungszeit zu Ende. «Der Aufwand wird immer grösser», sagt Zinniker. Dabei bezieht er sich nicht nur auf das Finden von neuen Wegen, sondern auch auf den immer grösser

«Nicht jeder Waldweg ist von Gesetzes wegen auch ein Waldweg.»

Stefan Zinniker,
Streckenplaner «Ironbike»

werdenden administrativen Aufwand. «In keinem anderen Kanton ist das Bewilligungsverfahren für Mountainbikestrecken so kompliziert wie im Aargau.» Spätestens sechs Monate vor dem Anlass müssen die Organisatoren im «Velo-Kanton Aargau» die Anträge einreichen, «in den Nachbarantonen dauert dieses Verfahren nur drei Monate». Im Heimkanton des «Ironbike» müssen die Verantwortlichen alle Unterlagen an den Kantonsoberrichter einreichen. «Nicht jeder Waldweg ist von Gesetzes wegen ein Waldweg», betont Zinniker. Das werde zu Beginn vom Kantonsoberrichter geprüft, sagt der Streckenplaner weiter. Der «Ironbike» dürfe nur Waldwege benutzen, auf denen auch ein 20-Tonnen-LKW fahren könne. Kommt das erste I.O. aus Aarau, kann Zinniker die von der Durchfahrt betroffenen Gemeinden anschreiben. Diese würden dann das Gesuch öffentlich ausschreiben und auflegen.

Stimmen die Gemeinden dem Anlass zu, müssen alle Bewilligungen



«Ironbike»-Streckenplaner Stefan Zinniker bei den letzten Vorbereitungen zum Markieren der Strecken.

RAN

wieder an den Kantonsoberrichter geschickt werden, der dann die definitive Bewilligung erteilt.

Kantonswechsel kein Thema

In den Kantonen Luzern, Bern, Baselland und Solothurn läuft vieles einfacher. «Hier gibt man die Unterlagen an einer Stelle ab und bekommt dann von derselben Stelle auch die Bewilligung», weiss Zinniker zu schätzen. «Zudem sind die Bewilligungskosten auch um einiges kleiner als im Aargau.» Trotzdem kommt für den RV Brittnau, den Organisator der Volksradtour Ironbike, ein Umzug in einen Nachbarkanton nicht infrage. «Wir sind ein Brittnauer Verein und werden den Anlass auch hierlassen», betont Zinniker.

Trotz steigendem Aufwand macht er seine Arbeit immer noch mit grosser Freude. Bereits rund einen Monat nach dem «Ironbike 2011» beginnen die Streckenplanungen für die nächstjährige Austragung. Diese führt dann hauptsächlich wieder in den Kanton Luzern. 2015 werden die Strecken grösstenteils wieder im Kanton Aargau liegen. «Davor graut mir jetzt schon wieder», sagt Zinniker lachend. Er hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass das Bewilligungsverfahren auch im Aargau eines Tages noch vereinfacht wird.

Da der «Ironbike» kein Radrennen ist und die Teilnehmer die Verkehrsregeln beachten müssen, läuft das Bewilligungsverfahren für die Rennradstrecken um einiges einfacher.

■ IRONBIKE 2011

Samstag, 18. und Sonntag, 19. Juni

Start/Ziel: Beim Schulhaus Brittnau, dort hat es auch Umkleide- und Duschmöglichkeiten und Parkplätze.

Strecken: 100 km und 180 km für Rennvelo. 38 km, 62 km und 98 km für Mountainbike.

Startzeiten: Rad 180 km: 6.00 – 9.00

Rad 100 km: 6.00 – 11.00

MTB 98 km: 6.00 – 9.00

MTB 62 km: 6.00 – 11.00

MTB 38 km: 6.00 – 12.00

Kontrollschluss: 18.00

Auszeichnung: Finisher-Shirt und gratis Pasta für alle Finisher aller Kategorien.
www.ironbike.ch